



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sylvia Eisenberg (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung  
und Kultur

### **Förderung durch das IZBB-Programm des Bundes**

#### **Gebundene Ganztagschulen:**

1. Auf welche Schularten und Schulstandorte verteilen sich die in der Pressemitteilung vom 30.08.2004 genannten 23 gebundenen Ganztagschulen im Land Schleswig-Holstein?

Die in der Pressemitteilung genannten 23 gebundenen Ganztagschulen (Teilnahme der Schülerinnen und Schüler ist verpflichtend) befinden sich in den Kreisen Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn und Ostholstein sowie in den kreisfreien Städten Kiel, Lübeck, Neumünster und Flensburg. Die 23 Schulen verteilen sich auf folgende Schularten: 15 Integrierte Gesamtschulen, 2 Kooperative Gesamtschulen, 2 Hauptschulen, 2 Grundschulen sowie 1 Realschule und 1 Gymnasium.

2. Welcher Lehrerbedarf ist für eine gebundene Ganztagschule im Unterschied zur Halbtagschule zusätzlich notwendig (Prozentsatz)?

Für die Unterrichtsversorgung werden den Ganztagschulen in gebundener Form je 25 Schülerinnen und Schülern 3 Lehrerwochenstunden zusätzlich zur Verfügung gestellt. Die Schulträger beteiligen sich an der personellen Ausstattung im gleichen Umfang.

3. Wie viele Anträge auf Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule sind im Rahmen des IZBB-Programms im Ministerium eingereicht worden? Wie viele davon sind abgelehnt worden und warum? Es wird gebeten, die Antwort nach Schularten aufzuschlüsseln.

Seit dem Jahr 2003 sind 3 Anträge auf Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule eingereicht worden. Bisher ist kein Antrag abgelehnt worden.

4. Wie viele bereits vorhandene gebundene Ganztagschulen haben Anträge auf Förderung aus dem IZBB-Programm gestellt, für welche Maßnahmen und in welcher Höhe? Welche Anträge wurden abgelehnt und warum wurden sie angelehnt? Es wird gebeten, die Zahlen nach Schularten aufzuschlüsseln.

Die Übersicht über die gebundenen Ganztagschulen, die Anträge auf Förderung aus dem IZBB gestellt haben, kann der Anlage 1 entnommen werden. Bisher wurden keine Anträge auf Förderung aus dem IZBB - soweit sie nach den Richtlinien förderfähig waren - abgelehnt; es hat allerdings in vielen Fällen Verhandlungen über die Förderfähigkeit einzelner Antragsbestandteile und den Umfang der jeweiligen Maßnahme gegeben, die zu einer Reduzierung von Anträgen führten. Über die Anträge für das Programmjahr 2005 ist noch nicht entschieden worden.

#### **Offene Ganztagschulen:**

5. Wie viele Anträge auf Investitionsförderung durch das IZBB-Programm des Bundes sind bis zum 15. August 2004 an das Bildungsministerium gestellt worden? Es wird gebeten, die Zahlen aufzuschlüsseln nach den Programmjahren 2003 und 2004 sowie nach folgender Zweckbestimmung:
- a) zum Aufbau neuer offener Ganztagschulen,
  - b) zur Weiterentwicklung bestehender Halbtagschulen zu offenen Ganztagschulen und
  - c) zur Schaffung zusätzlicher Ganztagsplätze an bestehenden Schulen mit Nachmittagsangebot.

Die Anträge auf Förderung von Offenen Ganztagschulen, die ein außerunterrichtliches Angebot beinhalten, durch das IZBB verteilen sich wie folgt (Stand 12.9.04):

2003:	29	2004:	72
-------	----	-------	----

Die Aufschlüsselung der Vorhaben nach ihrer Zweckbestimmung ist aufgrund der Kürze der Beantwortungsfrist nicht möglich.

6. Wie viele Anträge wurden vom Bildungsministerium aufgrund eines abgeschlossenen durch die Schulkonferenz genehmigten inhaltlichen Konzeptes genehmigt?

Vom Bildungsministerium wurden bisher 134 Anträge auf Genehmigung als Offene Ganztagschule aufgrund eines abgeschlossenen, durch die Schulkonferenz genehmigten inhaltlichen Konzeptes positiv beschieden.

7. Hat das Bildungsministerium Kriterien und Qualitätsstandards für die Genehmigung einer offenen Ganztagschule formuliert?  
Wenn ja, welche?

Die Kriterien und Qualitätsstandards wurden in der Richtlinie zur Auswahl der Vorhaben des Investitionsprogramms des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ vom 02.07.2003 beschrieben.

8. Wie verteilen sich die genehmigten Anträge auf finanzielle Förderung durch das IZBB auf die Schularten?

	<b>2003</b>	<b>2004</b>
Grundschule:	1	16
Grund- und Hauptschule:	7	17
Realschule:	2	10
Realschule mit Grund- und Hauptschulteil:	1	7
Hauptschule:	1	12
Förderschule/ Sonderschule:	6	16
Gymnasium:	2	4
Gesamtschule (IGS, KGS):	6	6
genehmigte Ersatzschulen:	4	5

Hinweise:

Wenn mehrere Schulen gemeinsam ein Ganztagsangebot anbieten, sind in dieser Tabelle alle Schulen aufgeführt.

Wenn eine Schule mehrere Anträge gestellt hat bzw. ihr mehrere Anträge bewilligt wurden, ist sie hier mehrfach aufgeführt.

9. In welcher Höhe sind IZBB-Mittel bereits durch die vorliegenden Anträge gebunden?

Maßnahmen mit einem großen Gesamtinvestitionsvolumen werden in Absprache mit den Schulträgern auf mehrere Programmjahre verteilt, um frühzeitig möglichst viele Investitionen auszulösen. Solche Baumaßnahmen, die nicht in einem Jahr fertiggestellt werden können, würden sonst unnötig Mittel blockieren. Daraus ergibt sich bisher eine Vorbelastung für die kommenden Antragsjahre in Höhe von ca. 15,5 Mio. €.

10. Wie viele Schulen haben ihre baulichen Maßnahmen nach dem IZBB bereits abgeschlossen und den Betrieb als offene Ganztagschule im Sinne der Richtlinie vom 02. Juli 2003 bereits aufgenommen? Es wird gebeten, die Zahl aufzuschlüsseln nach den Schuljahren 2003/2004 und 2004/2005.

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme des Betriebes als Offene Ganztagschule unabhängig von der Fertigstellung der baulichen Maßnahmen. Einige Schulen benötigen keine Förderung für Baumaßnahmen für ihr Ganztagsangebot, sondern stellen nur Anträge auf Ausstattungsmittel. Manche Ganztagschulen stellen keine Anträge auf Förderung aus dem IZBB.

Bisher wurden vier Maßnahmen schlussabgerechnet.

Eine große Anzahl der Offenen Ganztagschulen hat ihren Betrieb zum Schuljahresbeginn 2004/05 aufgenommen. Eine detailliertere Beantwortung ist auf Grund der Kürze der Zeit nicht möglich.

11. Sind die in der Richtlinie vom 02. Juli 2003 genannten Lehrerwochenstunden für den Betrieb der offenen Ganztagschule den Schulen bereits zugewiesen worden?

Wenn ja, wie viele Lehrerstunden sind das bisher und aus welchen Haushaltsmitteln werden diese bezahlt?

Die Zuweisung der Lehrerwochenstunden wird den Schulen mit dem Genehmigungsschreiben als Offene Ganztagschule angekündigt. Diese erfolgt zum von der Schule angegebenen Starttermin für den Betrieb als Offene Ganztagschule, überwiegend zum Beginn des nächsten Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Summe der zugewiesenen bzw. in den nächsten Jahren zuzuweisenden Lehrerstunden beträgt zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt 268 Stunden für 134 Offene Ganztagschulen. Dabei handelt es sich um Teile vorhandener Planstellen.

**Kooperationen:**

12. Mit welchen Organisationen / Vereinen / Verbänden hat das Bildungsministerium Kooperationsverträge zur Unterstützung des Nachmittagsangebotes der offenen Ganztagschulen bereits abgeschlossen bzw. wird es noch welche abschließen?

Das Bildungsministerium hat mit dem Landessportverband, dem LandFrauen-Verband, dem Landesverband der Volkshochschulen sowie dem Landesmusikrat Rahmenvereinbarungen über die Zusammenarbeit im Rahmen Offener Ganztagschulen abgeschlossen. Weitere Vereinbarungen befinden sich zurzeit in Vorbereitungen.

13. Erhalten diese Organisationen bereits jetzt finanzielle Unterstützung von Seiten der Landesregierung oder ist eine zusätzliche finanzielle Unterstützung beabsichtigt?

Wenn ja, in welcher Höhe?

Es wird gebeten, die finanzielle Unterstützung von Vereinen und Verbänden nach Schülern pro Stunde aufzuschlüsseln.

Diese Organisationen erhalten durch das MBWFK keine finanzielle Unterstützung. Dies ist auch nicht beabsichtigt.

14. Aus welchen Haushaltsmitteln des Landes werden diese bezahlt?

siehe Antwort zu Frage 13.

15. Wer trägt die weiteren Personalkosten?

Das Land unterstützt die laufenden Kosten im außerunterrichtlichen Bereich nach den geltenden Förderrichtlinien. Eventuelle weitere Kosten werden von allen Beteiligten, wie z.B. dem Schulträger, den Kooperationspartnern, den Eltern getragen.

**Beratung der Schulen:**

Laut Pressemitteilung in den Kieler Nachrichten vom 31.08.2004 werden die Schulen ab 2005 professionelle Beratung erhalten.

16. Wie und durch wen wurden die bereits in Betrieb genommenen offenen Ganztagschulen bisher beraten?

Die Offenen Ganztagschulen und alle Schulen, die dieses Ziel anstreben, werden bisher durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungsministeriums sowie die Schulämter beraten.

17. Welche Aufgaben kommen dem Bildungsministerium im Rahmen der Beratung zu, welche der „Kinder- und Jugendstiftung“?

Zur Unterstützung und qualitativen Entwicklung von Ganztagschulen in Begleitung des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ ist vom Bundesbildungsministerium die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung beauftragt worden. Die DKJS hat dazu das Programm „Ganztägig Lernen“ entwickelt, das in Kooperation mit den Ländern und angepasst an die jeweiligen regionalen Besonderheiten umgesetzt werden soll.

Detaillierte Angaben zur Gestaltung der Aufgaben der Servicestelle sind zur Zeit noch nicht möglich.

18. Sind zusätzliche Haushaltsmittel für die Beratung notwendig und bereitgestellt? Wenn ja, aus welchen Titeln werden diese bezahlt?

Nein.

## Anlage 1 zur Kleinen Anfrage

Schulträger/Schule/Vorhaben	Programmjahr	Investitionsvolumen in €	Zuwendung in €	Schulart
<b>Landeshauptstadt Kiel</b> IGS Friedrichsort Umbaumaßnahmen u. Ausstattungsinvestitionen	2003	235.000	211.500	IGS
<b>Hansestadt Lübeck</b> IGS Geschwister-Prenski-Schule Anbau/Erweiterungsbau, Bau eines Beachvolleyballfeldes	2003	475.000	427.500	IGS
<b>Stadt Neumünster</b> IGS Faldera Mobiles HP NetEducation Center	2003	39.700	35.730	IGS
<b>Stadt Neumünster</b> IGS Neumünster Ausstattungsinvestitionen	2003	49.960	44.964	IGS
<b>Stadt Flensburg</b> IGS Flensburg Anteilige Finanzierung einer Sporthalle	2003	766.900	690.210	IGS
<b>Hansestadt Lübeck</b> IGS Schlutup Erwerb eines Klaviers, Errichtung einer Bühne, Ausstattung f. Freizeitbereich (Tische, Stühle, Schränke etc.)	2004	49.550	44595	IGS
<b>Stadt Neumünster</b> Gesamtschule Faldera Einrichtung Tonstudio + Technik	2004	23.000	20.700	IGS
<b>Stadt Neumünster</b> IGS Neumünster 1/3 Anteil an den Gesamtkosten für Erweiterungsbau von 8 Klassenräumen und 1Schüleraufenthaltsraum zuzügl. 1/3 Anteil an den Gesamtkosten Ausstattung Computerraum	2004	400.300	360.270	IGS
<b>Stadt Flensburg</b> IGS Flensburg Umbau v. 2 Kellerräumen zu Multifunktions- Werkstätten, Einrichtung Fotolabor, Raum f. Text. Werken, Probenraum Musik	2004	190.400	171.360	IGS

<b>Kreis Segeberg</b> <i>Gemeinde Trappenkamp</i> IGS Trappenkamp Erweiterung des Küchenbereiches der Mensa	2004	140.000	126.000	IGS
<b>Kreis Pinneberg</b> IGS Thesdorf Schulhofumgestaltung	<b>Antrag 2005</b>	40.000	36.000	IGS
<b>Landeshauptstadt Kiel</b> Toni-Jensen-Gesamtschule Aufenthalts- und Gruppenräume, Ausstattung, Allwetterplatz, Cafeteria, Freizeitbereich, Außenbereich, PC	<b>Antrag 2005</b>	360.000	324.000	IGS
<b>Hansestadt Lübeck</b> IGS Schlutup Erstellung eines Anbaus zur Unterbringung v. zwei Technik-Räumen und zwei Ganztagsräumen	<b>Antrag 2005</b>	900.000	810.000	IGS
<b>Hansestadt Lübeck</b> Baltic-Gesamtschule (IGS) Einrichtung v. drei Medienecken	<b>Antrag 2005</b>	4.200	3.780	IGS
<b>Stadt Neumünster</b> IGS Neumünster Ausstattung Bistro, Hörsaal, AG-Bereich, Freizeit	<b>Antrag 2005</b>	31.000	27.900	IGS
<b>Stadt Neumünster</b> Gesamtschule Faldera Einrichtung Tonstudio + Technik	<b>Antrag 2005</b>	23.000	20.700	IGS
<b>Stadt Flensburg</b> IGS Flensburg Ausbau der Aula	<b>Antrag 2005</b>	419.300	377.370	IGS
<b>Stadt Flensburg</b> IGS Flensburg Schaffung v. zusätzlichem Raum für den Ganztagsbetrieb	<b>Antrag 2005</b>	108.700	97.830	IGS
<b>Kreis Stormarn</b> <i>Stadt Bad Oldesloe</i> IGS Bau Mensa mit Wirtschaftsräumen, Anschaffung von Möbiliar und Kücheninventar	<b>Antrag 2005</b>	500.000	450.000	IGS
<b>Kreis Pinneberg</b> <i>Schulverband Tornesch Uetersen</i> KGS Tornesch Baumaßnahmen zur Errichtung einer KGS als	2004	2.000.000	1.800.000	KGS

Ganztagschule				
<b>Kreis Pinneberg</b> <i>Schulverband Tornesch- Uetersen</i> KGS Tornesch Ausstattungsinvestitionen und bauliche Maßnahmen zur Errichtung einer KGS, 3. BA	<b>Antrag 2005</b>	3.000.000	2.700.000	KGS
<b>Landeshauptstadt Kiel</b> HS Fritjof-Nansen-Schule Ausstattungsinvestitionen	2003	25.000	22.500	HS
<b>Stadt Flensburg</b> Löhmannschule Herrichtung/Sanierung Klassentrakt III mit Einbau einer Verteilerküche, Herrichtung v. Werkstätten, Errichtung einer Sporthalle einschl. Bühne	2003	1.484.400	1.335.960	HS
<b>Stadt Flensburg</b> Löhmannschule Herrichtung/Sanierung Klassentrakt III mit Einbau einer Verteilerküche Herrichtung v. Werkstätten Errichtung einer Sporthalle einschl. Bühne	2004	1.484.400	1.335.960	HS
<b>Stadt Flensburg</b> Löhmannschule Blendschutz/ Verdunklung	<b>Antrag 2005</b>	55.000	49.500	HS
<b>Landeshauptstadt Kiel</b> Schule am Göteborgring Außenspielgeräte, Ausstattung Spiel- und Freizeitbereich sowie IT-Bereich	<b>Antrag 2005</b>	90.000	81.000	GS
<b>Landeshauptstadt Kiel</b> Hans-Geiger-Gymnasium Umbaumaßnahmen u. Ausstattungsinvestitionen	2003	305.000	274.500	Gym
<b>Hansestadt Lübeck</b> Holstentor-Realschule Computerausstattung	2003	62.300	56.070	RS
<b>Hansestadt Lübeck</b> Holstentor-Realschule Einrichtung einer Mensa/Umwidmung, Herrichtung Fachraum Text. Werken	2004	645.000	580.500	RS
<b>Hansestadt Lübeck</b> Holstentor-Realschule Schulhofgestaltung	<b>Antrag 2005</b>	100.000	90.000	RS